KiMÜ Kindergesundheit München e. V.

Dokumentation

1. Münchner Fortbildung für
MitarbeiterInnen in Kindertagesstätten und GrundschullehrerInnen

für die Projekte

„ Hände waschen, aber richtig!“ & „Gib den Läusen keine Chance!“

Mi. 25.01. 2012	14.00-18.00 Uhr
Do. 26.01. 2012	14.00-17.00 Uhr

Dank der Bezuschussung durch das Münchner Referat für Gesundheit und Umwelt bestand erstmals die Möglichkeit diese gesellschaftsrelevanten Themen an Münchner Kindertages-stätten und Grundschulen nachhaltig zu verankern.
Mit 17 Anmeldungen versprach die Fortbildung einen anregenden und aktiven Verlauf!

Bild: Manuela Beckmann

Einige Teilnehmerinnen

Die Fortbildung fand an der Grundschule Fernpassstraße 41 statt. Die kommissarische Schulleiterin Frau Dittrich stellte dafür das Lehrerzimmer zur Verfügung und sorgte zudem für das leibliche Wohl! Nochmals vielen Dank !

www.kopflaus.ch

Händewaschen, aber richtig!

1. Fortbildungstag „Hände waschen, aber richtig!“

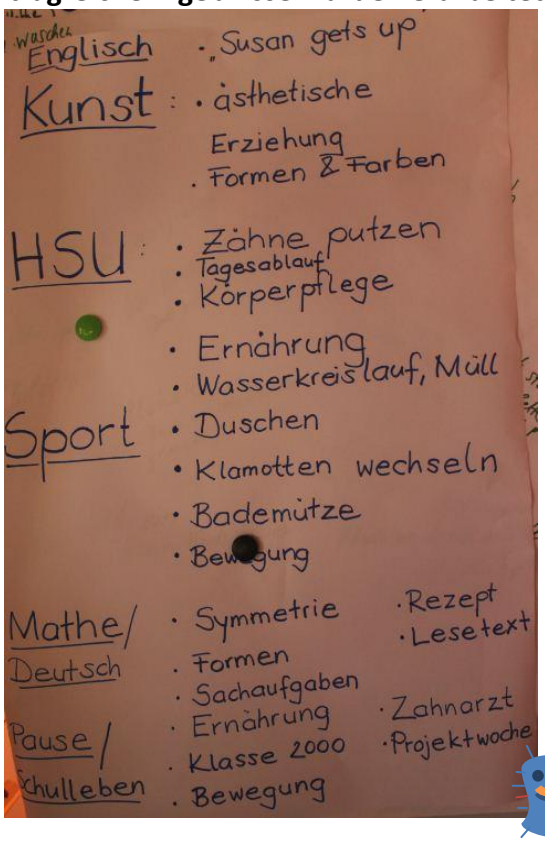
Das vom Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit an der Universität Bonn entwickelte Konzept „Hygiene Tipps für Kids“ diente hier wie auch während der Projekte an Kitas und Grundschulen als Basis.

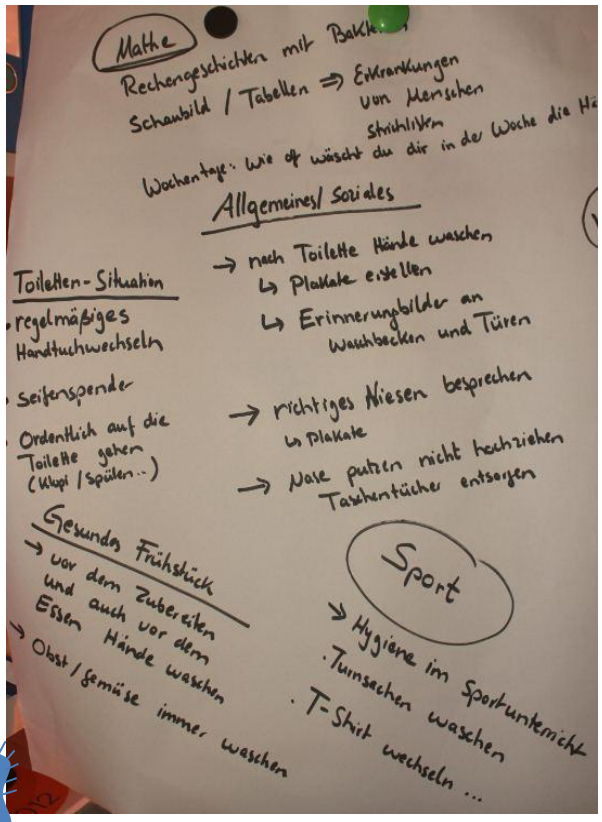
Zentrale Inhalte des ersten Tages waren:

- ◊ Die Welt der Mikroorganismen
- ◊ Hände waschen konkret: wann, warum, wie
- ◊ Magischer Hygienekoffer
- ◊ Sinnvolle Hautpflege, Seifen etc.
- ◊ Hygiene im Haushalt
- ◊ Zusammenarbeit mit Putzpersonal, Hausmeister und angeschlossenen Betreuungseinrichtungen
- ◊ Freundliche Gestaltung der Sanitärbereiche
- ◊ Elternarbeit

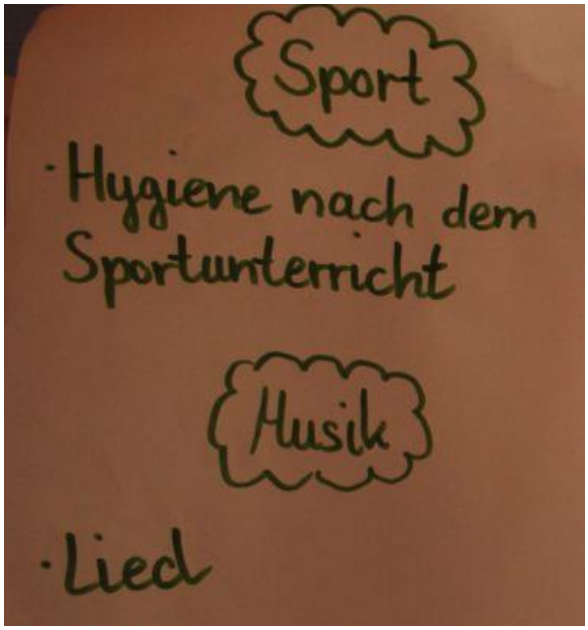
In Gruppenarbeit wurde die Frage „Wie und in welchen Unterrichtsfächern kann ich das Thema „Hände waschen“ gezielt in den Unterricht einbinden?

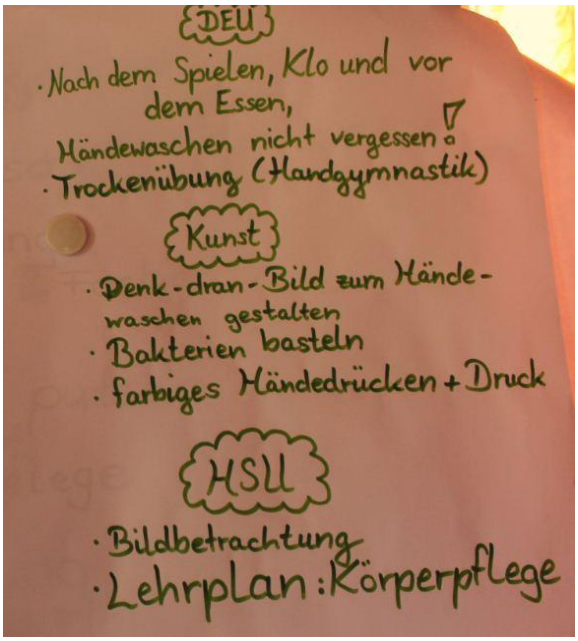
Ertragreiche Ergebnisse wurden erarbeitet:



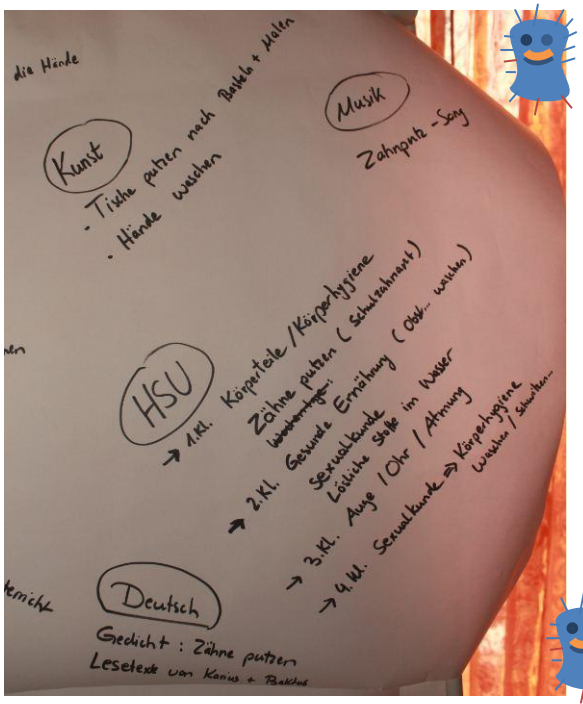


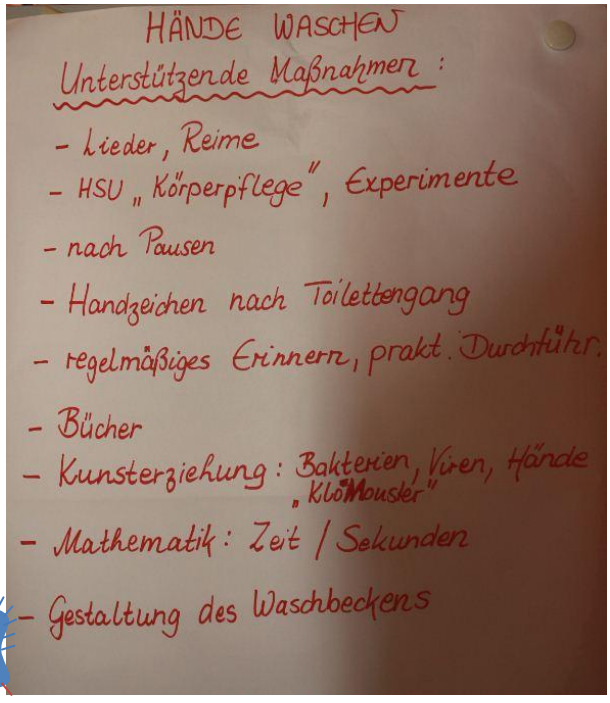
Weitere Ergebnisse:



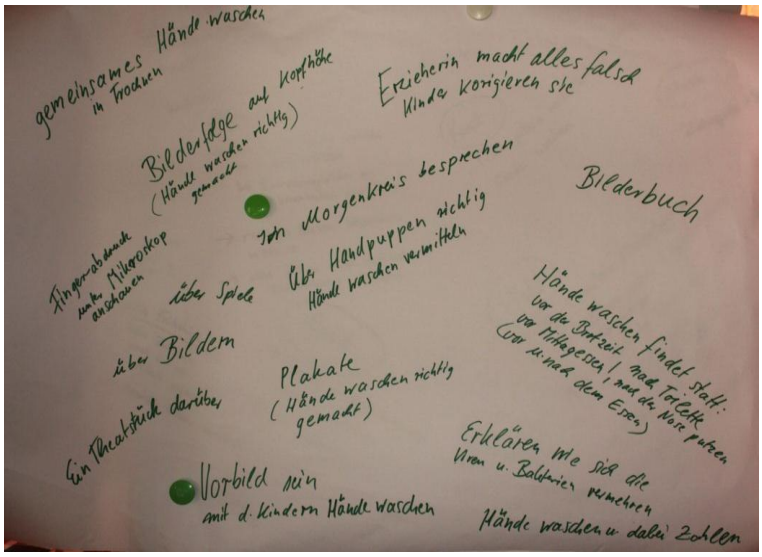


Es entstanden kreative und engagierte Ideen!

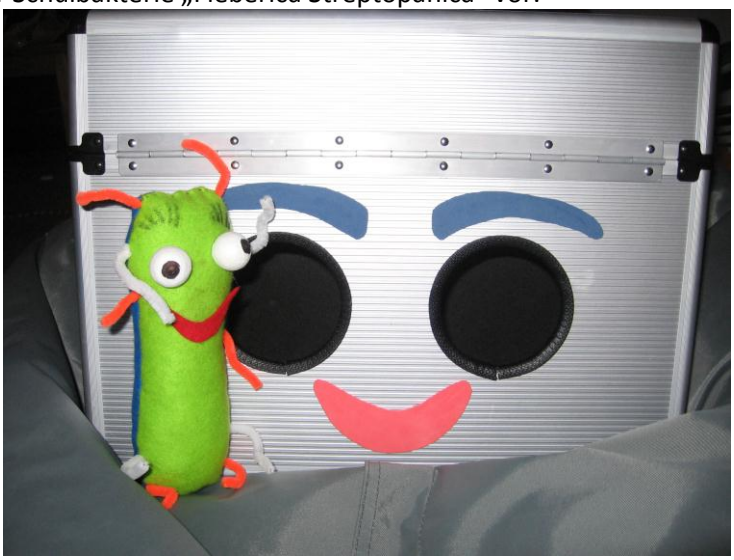




Auch für Kindertagesstätten kamen viele Ideen zusammen.



Nach dem theoretischen Teil des konkreten Hände Waschens stellten wir den Teilnehmerinnen den **Magischen Hygienekoffer** des Instituts für Hygiene und öffentliche Gesundheit mit seiner Bewohnerin unserer Schulbakterie „Fieberica Streptopanica“ vor.



Beim Selbstversuch bestätigten einige TeilnehmerInnen, dass die bisherige Methode des Händewaschens nicht ausreicht und die neue Variante sehr sinnvoll ist.

Abschließend war für alle klar, dass die Wichtigkeit des Hände Waschens für uns als Gesellschaft immer wichtiger wird. Kindertageseinrichtungen und Schulen können einen großen Teil dazu beitragen, die Akzeptanz einer sinnvollen Händehygiene zu verbessern. Der Fortbildungstag zeigte deutlich, dass eindeutig Bereitschaft bei ErzieherInnen , KinderpflegerInnen und LehrerInnen besteht!

www.kopflaus.ch

Händewaschen, aber richtig!

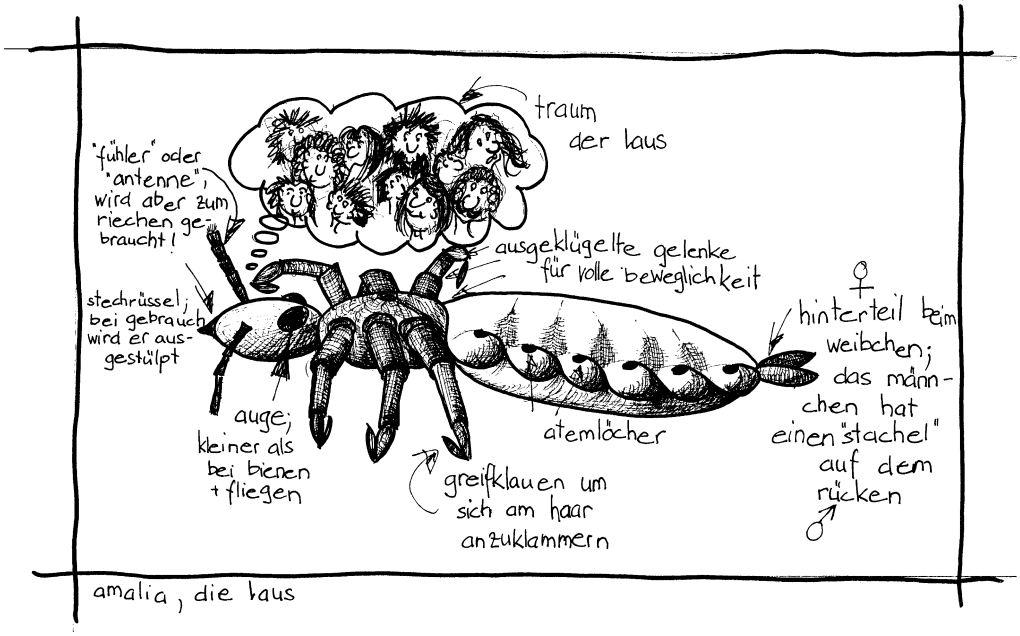
2. Fortbildungstag „Gib den Läusen keine Chance!“

Das von der Schweizer Ärztin, prakt. med. Sandra Leonhardt-Raith entwickelte Konzept diente hier wie auch während der Projekte an Kitas und Grundschulen als Basis.

Zentrale Inhalte des zweiten Tages waren:

- ◊ Die Kopflaus: Merkmale, Verbreitung, Lebensraum, Vermehrung, Ernährung, Verhalten
- ◊ Wie kann man Angst und Ekel vor Kopfläusen entgegen treten?
- ◊ Lausmittel, was gibt es auf dem Markt?
- ◊ Kopflausbefall: Erkennen und richtig handeln

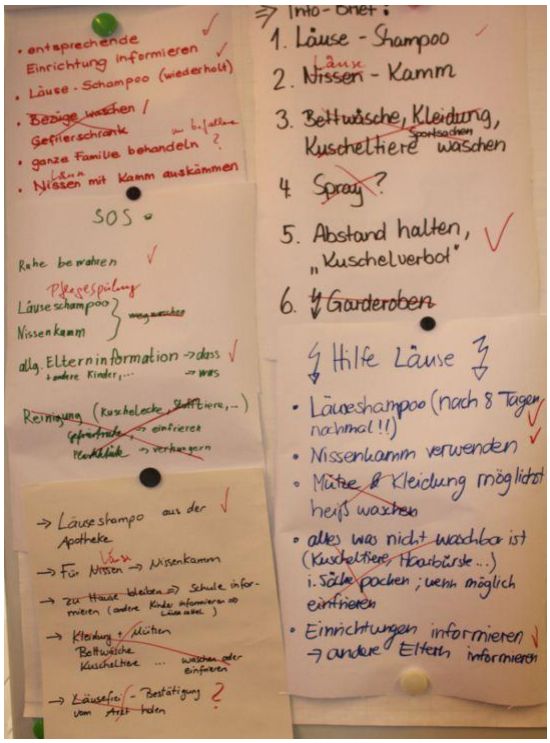
Hier stellte sich schnell heraus, dass die neuen Empfehlungen zum Kopflausbefall noch nicht an den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen angekommen sind. Leider kursieren überall nach wie vor eine große Anzahl überholter Empfehlungen und Gerüchte. Genau dieser Sachverhalt macht es den Kopfläusen sehr leicht, sich an den Einrichtungen und Schulen zu verbreiten.
Die Kopflaus „Amalia“ der Schweizer Ärztin, unterstützte die Fortbildung anschaulich, genauso wie dies bei den Projekten der Fall ist.

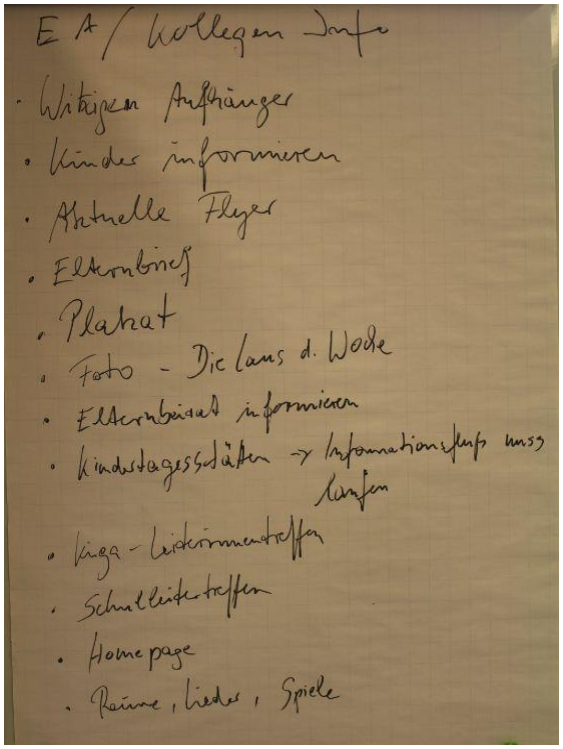


Erfreut und erleichtert, nahmen die TeilnehmerInnen die neuen Empfehlungen an und entwickelten auch hier kreative Umsetzungsstrategien!

Veraltete Empfehlungen wurden enttarnt und von Bord geworfen!

Es entstand eine Ideensammlung wie man die neuen Empfehlungen weiter vermitteln kann.





Das Fazit des zweiten Tages war eindeutig: bei diesem Thema gibt es noch jede Menge Aufklärungsarbeit zu leisten!

Am Ende der Fortbildung konnten wir dank der freundlichen Unterstützung des Instituts für Hygiene und öffentliche Gesundheit jedem das Buch „Hände waschen, bringt das was?" mit einem Grußwort überreichen. Außerdem erhielten alle TeilnehmerInnen eine CD mit Arbeitsmaterial zu beiden Themen und das Fortbildungszertifikat.

www.kopflaus.ch

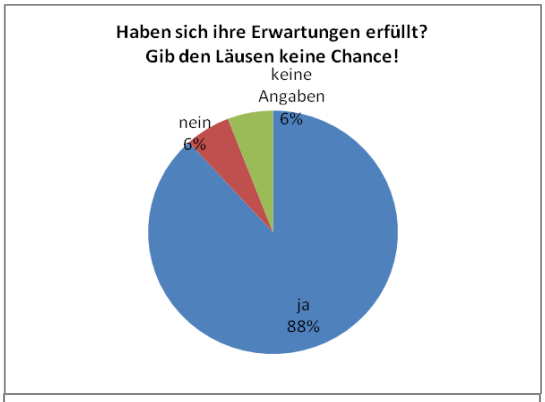
Händewaschen, aber richtig!

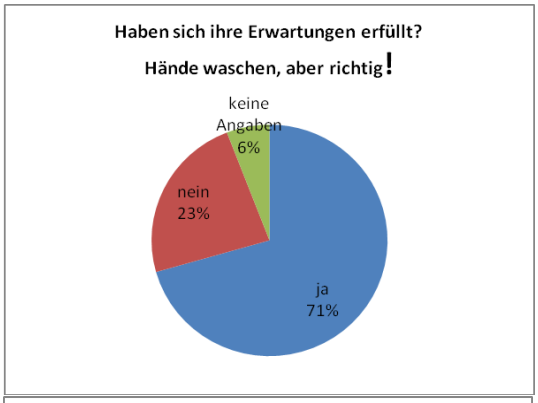
Auswertung der Feedback-Bögen zur Fortbildung:

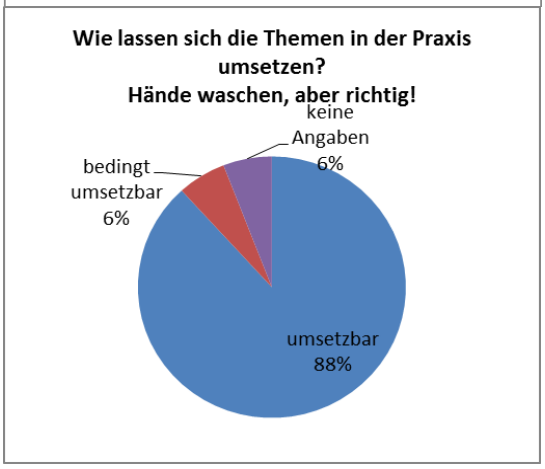
An dieser freiwilligen Befragung beteiligten sich alle 17 TeilnehmerInnen.

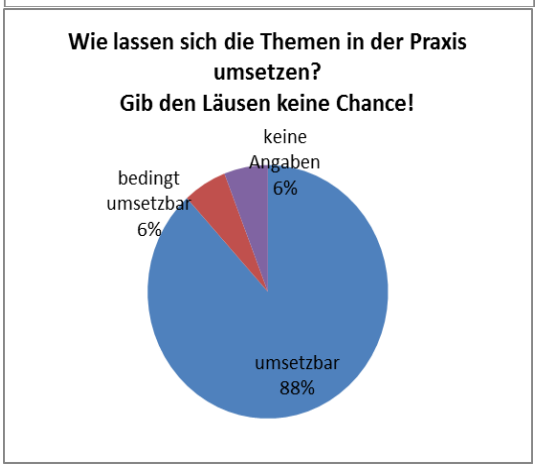
Für 71 % der befragten TeilnehmerInnen (12/17) haben sich die Erwartungen hinsichtlich des Fortbildungsteils „Hände waschen“ erfüllt. Bei dem Fortbildungsteil „Kopfläuse“ waren es 88% (15/17). Die TeilnehmerInnen waren der Meinung die Inhalte lassen sich beim Hände waschen zu und bei den Kopfläusen zu 88% (15/17) in die Praxis umsetzen. Zufrieden mit den Inhalten der Fortbildung waren beim Thema Hände waschen 76% (14/17) und bei den Kopfläusen 94% (16/17).

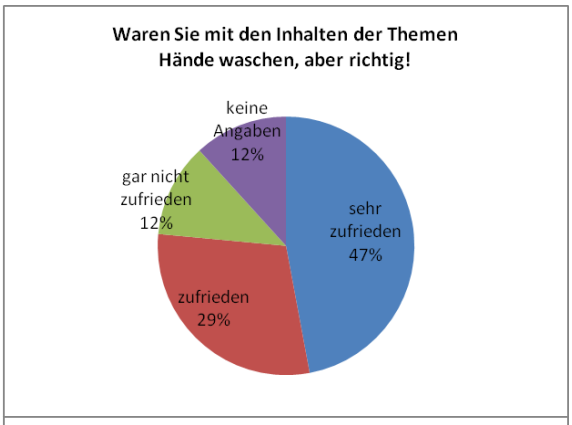
71% (12/17) der Befragten empfehlen die Fortbildung „Hände waschen, aber richtig“ weiter, und 88 % (15/17) würden die Fortbildung zur Problematik „Kopfläuse“ weiter empfehlen.

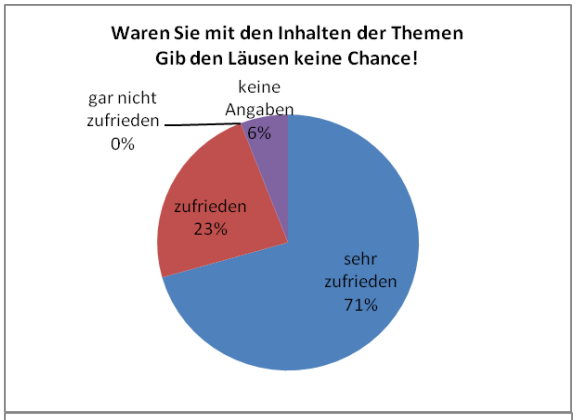


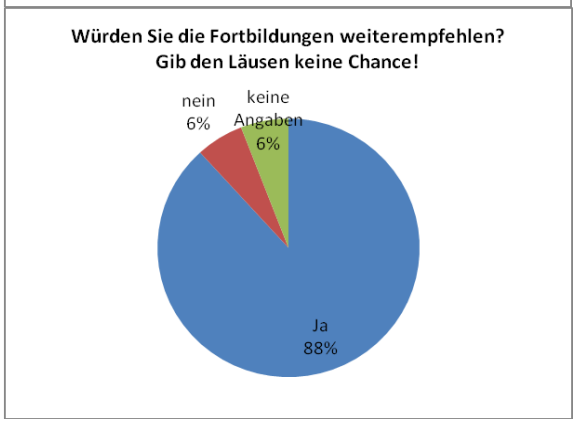












Rückblickend stellen wir fest, dass es absolut wichtig ist, weiterhin bei ErzieherInnen, KinderpflegerInnen und LehrerInnen für diese wichtigen Themen zu werben und möglichst viele Personen aus Fachkreisen fortzubilden. Die Akzeptanz des Hände Waschens in der Bevölkerung spiegelt sich deutlich wider. Das beeindruckende Engagement der TeilnehmerInnen dieser Fortbildung lässt auf eine zunehmende Verbesserung hoffen!

Monika Staffansson / Manuela Beckmann
Kindergesundheit München e.V.
www.kimü.de
Register Amtsgericht München: 203941